Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

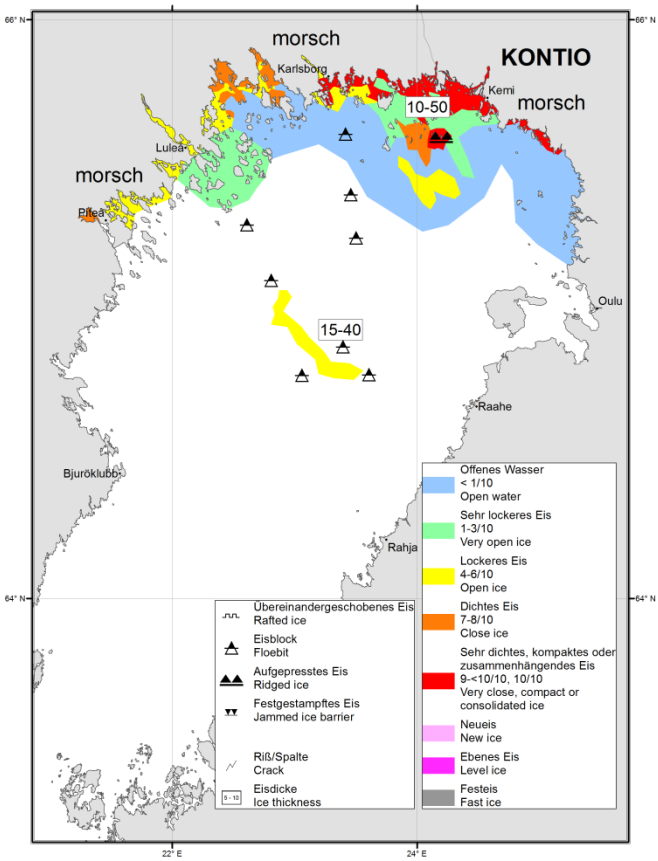
M12 Eisdienst

Rostock, den 04.05.2015

22. Bericht 2014/15 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 18. KW (27.04. – 03.05.2015)

Die Witterung im nördlichen Ostseeraum wurde in der vergangenen Woche durch die von West nach Ost über Nordskandinavien ziehenden Tiefdruckgebiete bestimmt. Es herrschte größtenteils schwachwindiges Wetter mit wechselnden Windrichtungen vor. An den Küsten der Bottenvik traten leichter Nachtfrost und Tageslufttemperaturen um 6°C auf, so dass die Eisabnahme dort zuerst nur langsam verlief. Am Ende der Woche stiegen die Lufttemperaturen deutlich an, und der Eisrückgang beschleunigte sich.



Aktuelle Eislage (04.05.2015)

Bottnischer Meerbusen: In den nördlichen Schären der *Bottenvik* liegt zwischen Piteå und Kemi meist dichtes bis sehr dichtes, 20-50 cm dickes, morsches Eis. Außerhalb der finnischen Küste kommt im Bereich Pohjantähti – Kemi 1 – Malören 10-50 cm dickes morsches Eis unterschiedlicher Konzentration vor. Auf See tritt im zentralen Gebiet etwa längs der Linie Falkensgrund – Nahkiainen lockeres 15-40 cm dickes Eis auf, sonst treiben nördlich von 64°30‘ N einzelne Eisblöcke.

Eisbrechereinsatz: Ein finnischer Eisbrecher ist in der nördlichen Bottenvik im Einsatz.

Schifffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße für die finnischen Häfen Tornio und Kemi.

Aussichten für die 19. KW (04. – 10.05.2015)

Mit einer südöstlichen Strömung wird in den nächsten Tagen zunehmend wärmere Luft in den nördlichen Ostseeraum einfließen. Bei Temperaturen bis zu 15°C wird das restliche Eis in der nördlichen Bottenvik im Verlauf der Woche zum größten Teil verschwinden. Wegen des möglichen Auftretens von einzelnen harten Eisschollen und Eisblöcken ist auch noch in der übernächsten Woche vorsichtig zu navigieren.

Dies ist der letzte Wochenbericht für die Eissaison 2014/15, die an den deutschen Küsten ein sehr schwacher Eiswinter ergab. Auch im gesamten Ostseeraum entsprach die maximale Ausdehnung des Eises Ende Januar (etwa 51 000 km^2) der Ausdehnung eines sehr schwachen Eiswinters.

Die ausführliche Beschreibung der Eissaison 2014/15 wird im Juni/Juli 2015 im Internet unter http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/Eis/ veröffentlicht.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer